

## Kulturnotizen

HUTTENWANG

## Jahreskonzert verspricht viel Abwechslung

Die Musikkapelle Huttenwang veranstaltet am Samstag, 21. Dezember, ihr traditionelles Jahreskonzert. Beginn ist um 20 Uhr in der Turnhalle in Aitrang. Dirigent Johann Hartmann hat wieder ein abwechslungsreiches Programm für die Zuhörer zusammengestellt. Auch die Jugendkapelle Aitrang-Huttenwang-Ruderatshofen gibt unter der Leitung von Thomas Eldracher ihr Bestes. Alle Interessierten sind eingeladen. (az)

UNTRASRIED

## Von Marsch bis „Goody, Goody“

Das Jahreskonzert der Musikkapelle Untrasried findet um 20 Uhr am Samstag, 21. Dezember, im Gasthaus Bären in Untrasried statt. Wie gewohnt wird der erste Teil des Konzertes von der Jugendkapelle Obergünzburg gestaltet. Im zweiten Teil wird die Musikkapelle Untrasried ihr Bestes geben und die Zuhörer mit Stücken wie „Seagate Overture“ oder auch „Goody Goody“ begeistern und inspirieren. (az)

## Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion) Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Elektro Uhlemayr, Rotherlebuch 1 in Seeg, bei.

## Ein etwas anderes Weihnachtskonzert

Winterwonderland Max Kinker und Band bringen das Publikum zum Tanzen

VON GABRIELE SCHROTH

**Marktobendorf** Regelmäßig zur Weihnachtszeit ist der Marktobendorfer Stardrummer Max Kinker musikalisch im Winter Wonderland unterwegs. Legendar waren seine Swinging Christmas-Auftritte mit Max Greger jr. und Sängerin Nina Michelle. Seit einigen Jahren schreibt er diese Tradition mit seiner eigenen Allgäuer Band fort. Im vollbesetzten Modeon-Foyer präsentierte sein Quintett mit der Sängerin Raphaela Lutz amerikanische Evergreens und Christmas-Hits im unwiderstehlich groovenden Swing-Gewand.

Die Kinker-Band trat in wechselnder Besetzung an und zeigte ein breites Melodienspektrum zwischen anrührender Lyrik, aufgebauschtem Pop und mitreißendem Rock'n'Roll. Der Moderator Robert Maul betörte am Tenorsaxofon mit wattenweichen Samtklängen und auch draufgängerisch angerauten Riesentönen. Seine Improvisation am Baritonsaxofon gemeinsam mit Moritz Kinker am E-Bass zu „Leise rieselt der Schnee“ geriet zum aufregenden Tieftöner-Duo. Mit seinem „Merry Christmas“-Singsang verlieh Bassist

Moritz Kinker der Band eine entfesselte rockige Note.

Für seine Fans zelebrierte Max Kinker ein neunminütiges Schlagzeugsolo. Der Stardrummer unterlegte die alten sentimentalen Weihnachtsongs seit den 1930er Jahren mit einem wundervoll harten, treibenden Groove und fasste sie in ein metallisch gleißendes Beatgerüst. Darüber goss Reinhold Ohmayer seinen sensationell farbenreichen Piano-Zuckerguß.

Die Kinker-Band glänzte mit ihrer bezaubernden Sängerin Raphaela Lutz als „Vokalengel“. In ihrer Sopranstimme ließ sie tatsächlich so etwas wie adventliche Verheißung und Verklärung aufleuchten. Sie gestaltete mit lyrischer Innigkeit Mariah Careys „O Holy Night“ oder zauberte mit „Wrapped in Red“ poppige Atmosphäre. Bei Brenda Lees wildem „Rockin' Around the Christmas Tree“ von 1958 drehte sie voll auf und ließ ihre Stimme herrlich ausschwingen. Da war auch das Publikum nicht zu halten, es sprang wie elektrisiert auf und klatschte und tanzte zur rockigen Rentier-Jagd „Run Run Rudolph“ und dem stimmungsvollen spanischen „Feliz Navidad“.



Sängerin Raphaela Lutz (links) und Bassist Moritz Kinker (rechts) glänzten mit der Kinker-Band im voll besetzten Modeon Foyer mit dem alljährlich wiederkehrenden Winterwonderland-Programm. Foto: Gabriele Schroth

## Eine Fanfare zum Auftakt

Benefizkonzert stimmt aufs Christfest ein

**Altdorf** Eine besinnliche und ruhige Zeit zum Advent erlebten die Besucher des Kirchenkonzertes der Musikgesellschaft Altdorf in der Pfarrkirche. Unter der Leitung von Verena Hofer und Fiona Rupprecht waren traditionelle und bekannte Weisen und Melodien zu hören. Mit der Fanfare Prelude, Adeste Fidelis, der Überarbeitung des Weihnachtsliedes „Herbei, oh ihr Gläubigen“, war ein festlicher Einstieg gelungen. Sehr bewegend war die Ballade Auld lang syne, die englische Fassung von „Nehmt Abschied Brüder“. Emotional und klangvoll mächtig, unterstützt von der Akustik des Kirchengebäudes, ging es mit „The Glory of Love“ und mit „May the road rise“, bestärkt durch die Sologeige, weiter.

Ein Querflötentrio mit Begleitung von Gitarre sowie ein Klarinettenensemble der Jugend trugen treffend zum abwechslungsreichen Programm bei. Zum Nachdenken regte die Geschichte des kleinen Eisbären an, der das Funkeln des vom Himmel gefallenen Sterns mit seinen Freunden nicht teilen wollte. Als er es trotzdem tat, stellte er fest, dass der Stern viel heller leuchtete.

Alle Besucher sangen tatkräftig bei „Schneeflöckchen, Weißbäckchen“ mit. Spätestens bei „Leise rieselt der Schnee“, „Es wird schon gleich dunkel“ und der Zugabe „Tochter Zion“ waren die Zuhörer adventlich eingestimmt. Die am Konzert eingegangenen Spenden gingen zu gleichen Teilen an Pater Hülsen in Peru und die Bürgerstiftung Biessenhofen. (is)

## Von guter Harmonie geprägt

Jahreskonzert Musikkapelle Stötten präsentiert mit vielfältigem Programm echten Hörgenuss

**Stötten** Einen Klanggenuss bescherte die Musikkapelle Stötten ihren überaus zahlreichen Zuhörern beim Jahreskonzert. Vorsitzender Roland Streif hatte nicht zu viel versprochen, als er ein breit gefächertes Programm mit vielen Höhepunkten ankündigte.

Doch zuerst eröffnete die Jugendkapelle Stötten unter der Leitung von Georg Fichtl den Abend mit „Canticum“ und „Fantasia“. Die 24 Jungmusiker zwischen elf und 20 Jahren zeigten bereits ein recht beachtliches Können. So war es klar, dass sie nicht ohne Zugabe von der Bühne gehen durften. Im Namen der Jugendkapelle bedankten sich die beiden „Steinerbuben“, die auch humorvoll durchs Programm geführt hatten, bei ihrem Dirigenten.

Wie sehr sich die Hauptkapelle in den letzten Jahren verbessert hat, zeigte sich vom ersten Ton ihres Auftritts. Die musikalischen Klangbilder von „Alpina Saga“, „Nostalgia“, „Pilatus: Mountain of Dragons“ und „Hymn of the Highlands“ entführten die Zuhörer in die verschiedensten Bergregionen von der Schweiz bis nach Schottland.



Das Jahreskonzert der Musikkapelle Stötten bot den würdigen Rahmen für die Ehrung langjähriger Mitglieder. Aus der Hand von ASM-Vertreter Uli Bielmeier (rechts) und Dirigent Georg Fichtl (Dritter von rechts) erhielten Evamarie Haf, Selina Settele, Sophia Hipp, Sofie Heberle und Tabea Rieger Urkunde und Anstecknadel für den bestandenen Bläserlehrgang in Bronze. Für 15-jährige Mitgliedschaft wurden Agnes Greisel, Marina Schnetzer, Johannes Linder und Stefanie Scharpf, für 25-jährige Mitgliedschaft Beate Heinrich, Franz Beranek, Manuela Bockhart und Roland Streif geehrt. Foto: Rosemarie Klimm

Deutlich zeigte sich die Harmonie im Orchester, die gute Kameradschaft zwischen Dirigent Georg Fichtl und den Orchestermitgliedern. Flinker Läufe, exakt einsetzende Triller und viele Halbtöne – als

harmonische Einheit folgten die Musiker jedem Hinweis ihres Dirigenten. In „Nostalgia“ glänzte Verena Kraus mit einem großartigen Oboen-Solo. Und Winfried Hörger hatte recht, wenn er von einem bun-

ten Strauß internationaler Melodien sprach, bei dem in jeder Hinsicht viele Höhenmeter zurückgelegt wurden. Unter anderem erinnerte er auch an den großen Erfolg der Kapelle bei den Wertungsspielen in

Willofs, von denen die Stöttener mit einer Auszeichnung in der Oberstufe zurückkamen.

Die Ehrungen langjähriger Orchestermitglieder und des Bläserlehrgangs in Bronze nahm Uli Bielmeier vom Allgäu-Schwäbischen Musikbund (ASM) vor. Dabei bedauerte er die um sich greifende Respektlosigkeit im täglichen Miteinander. Umso wichtiger sei es, zu ehrenden Musikern den ihnen zukommenden Respekt entgegenzubringen, betonte er unter dem Beifall der Anwesenden. Den langjährigen Mitgliedern überreichte Vorsitzender Streif auch ein Geschenk.

Mit dem japanischen Marsch „Wind from the future“ ging es dann weiter. In die bewegende Welt der fantastischen irischen Volksmusik entführte die Komposition „Irish Tune from County Derry“. Schwungvoll bekannten die Musiker dann „Wir sind wir“, bevor sie im Medley bekannter Songs von Frank Sinatra nochmals alle Register ihres Könnens zogen.

Kein Wunder, dass sie nicht ohne mehrere Zugaben entlassen wurden. (sem)



In die Altdorfer Pfarrkirche hatte die Musikkapelle zum adventlichen Konzert eingeladen. Foto: Irmgard Schnieringer

## Auf einen Blick

SULZSCHNEID

## Besinnlich auf Weihnachten zu

Zu einem adventlichen Kirchenkonzert lädt die Musikkapelle Sulzschneid unter der Leitung von Alexandra Hahn am Sonntag, 15. Dezember, um 20 Uhr in die Pfarrkirche St. Pankratius ein. Mit schönen Melodien sowie besinnlichen Weihnachtsgeschichten, vorgetragen von Walter Sirch, will sie auf das Weihnachtsfest einstimmen. Im Anschluss werden im Pfarrhof Glühwein, Kinderpunsch und Würstchen verkauft. Die Spenden aus dem Konzert kommen der Kirchenpflege zugute und fließen in die Jugendarbeit der Musikkapelle. (az)

## Jahresversammlung

UNTERTHINGAU Die Musikkapelle

lädt zur Jahresversammlung am Samstag, 14. Dezember, in den Schlosskeller ein. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte des Vorstands sowie Wünsche und Anträge. Beginn ist um 19.30 Uhr.



## „Wachet auf ihr Menschenkinder“: Advent in der Frauenkapelle

„Wachet auf, ihr Menschenkinder“, so sang der Liederkreis Marktobendorf zu Beginn seines Adventskonzertes, das er zusammen mit der Stubenmusik aufführte. Stadtpfarrer Oliver Rid, der die einleitenden Worte sprach, wies die Zuhörer in der prall gefüllten Frauenkapelle mit dem Text aus dem Lied darauf hin, wachsam zu sein, um das Kommen des Friedensfürsten nicht zu verpassen. Bernhard Riedel brachte mit seiner Stubenmusik die instrumentale Note sehr einfühlsam zum Ausdruck. Chorleiter Daniel Herrmann gelang es, mit Liedern wie „Tochter Zion“, „Luleise Gottessohn“ oder „Advent ist ein

Leucht'n“ die Textklarheit und die Dynamik des Chors unter Beweis zu stellen. Mit Michael Fuchs hat der Chor einen weiteren Solosänger, dessen gut ausgebildete Tenor-Stimme bei den Liedern „O Herr Welch ein Abend“ und dem „Himmlichen Adventsjodler“ sehr gut zum Tragen kam. Bevor die Sänger mit den Besuchern zusammen das Lied „Süßer die Glocken...“ anstimmten, bedankte sich Vorsitzender Josef Schrägle bei Pfarrer Rid und Kirchenverwaltung, dass dem Chor die Frauenkapelle und schon seit 25 Jahren das Pfarrheim als Proberaum zur Verfügung gestellt werden. as/Foto: Alfred Michel



## Bestens eingestimmt

Mit verschiedenen kleinen Besetzungen begann das Kirchenkonzert „Adventsklänge“ des Musikvereins Lengenwang in der Pfarrkirche St. Wolfgang. Ein Blechbläser Quintett, zwei Weisenbläser, ein Blechbläser Ensemble, ein Saxofon Ensemble und ein Klarinettenquartett gestalteten den ersten Teil des Nachmittags. Zwischendurch las Musiker Anton Epp lustige, aber auch nachdenkliche Weihnachtsgeschichten vor. Anschließend gab die Musikkapelle Stücke wie „Second Suite for Military Band“ von Gustav Holst oder auch „Sheep may safely graze“ von Philip Sparke zum Besten. Mit der Zugabe „Macht hoch die Tür“ stimmten die Musiker mit ihrer Dirigentin Tanja Geiger auf die Weihnachtszeit ein. Die Spenden des Konzerts gehen an die Kinderkrebshilfe Königswinkel. ass/Foto: Annerose Schmalholz